

Pressebericht im Gränzbote
Datum: 29.07.2016

Aldinger Rat übernimmt Neuerungen

Sechs Flüchtlinge aus Afghanistan ziehen am Höhenweg ein

Von Silvia Müller

ALDINGEN - Bei der Gemeinderats-sitzung in Aldingen am Dienstag-abend haben sich die Gemeinderäte eine neue, konkreter formulierte Ge-schäftsordnung gegeben. Der Einzug von minderjährigen Flüchtlingen in ein Haus im Höhenweg war ein wei-teres Punkt auf der Tagesordnung.



ALDINGEN-AIXHEIM

Über die Neufassung der Ge-schäftsordnung des Gemeinderats hatten die Aldinger Räte abzustim-men. „Es geht dabei darum, einige Punkte konkret zu formulieren“, er-klärte Friederike Häfeli vom Haupt-amt. Zum Beispiel, dass ein Gemein-

derat nur einer Fraktion angehören darf. Oder dass die Einberufung zu einer Gemeinderatssitzung mindes-tens sieben Tage beim Ratsmitglied vorliegen muss.

„Es handelt sich zumeist um Um-formulierungen oder redaktionelle Änderungen“, erläuterte Bürger-meister Ralf Fahrländer. Die Ge-meinderäte hatten den exakten Text als Sitzungsvorlage erhalten und ver-abschiedeten die Änderungen ein-stimmig.

16 bis 18 Jahre alt

Im Rahmen der Bekanntgaben er-fuhr der Gemeinderat, dass noch am Abend der Einzug von sechs Flücht-lingen in dem von der Gemeinde an-gemieteten Haus im Höhenweg an-steht. „Es handelt sich um junge Männer im Alter von 16 bis 18 Jahren

aus Afghanistan, die als unbegleitete Minderjährige von Mitarbeitern des Mutpol Tuttlingen betreut werden“, sagte Ralf Fahrländer.

Ein Mitglied des Gemeinderats wollte wissen, wie es um die Ausbil-dung der jungen Männer bestellt sei. Darauf erläuterte Fahrländer, dass sie mit dem Ringzug nach Tuttlingen fahren sollen, um dort am Deutsch-Unterricht teilzunehmen. Weiterhin sei geplant, diese Flüchtlinge in den Arbeits- beziehungsweise Ausbil-dungsprozess zu integrieren.

Ein anderer Gemeinderat wollte wissen, wie lange die jungen Leute in Aldingen bleiben werden. Dazu konnte der Bürgermeister keine exakte Auskunft geben. Klar ist je-doch, dass der Betreuungsaufwand für unbegleitete Minderjährige hoch ist. Da es wenige Einrichtungen die-

ser Art im Kreis gibt, werden frei werdende Plätze sofort wieder neu belegt.

Büromobiliar schon angeschafft

Zum nächsten Tagesordnungspunkt musste das Gemeindeoberhaupt um Nachsicht bitten: Für den Wechsel Marc Krassers von der Finanzver-waltung ins Bauamt sei die Anschaf-fung von Büromobiliar notwendig geworden. Da rascher Handlungsbe-darf bestand, wurden die Möbel be-stellt, obwohl das Einvernehmen der Räte noch nicht vorlag. Nachdem Ralf Fahrländer die Situation aus-führlich dargestellt hatte, erteilte das Gremium einstimmig das Einver-ständnis zur Schaffung des Arbeits-platzes für den neuen Mitarbeiter des Bauamts.